

Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Gemeindebrief Nr. 23

Juni – September 2026



Bestenrade, Campow, Carlow, Cronskamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocksorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Poge, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Weitendorf



Mehr als ein Bild von Gott – Vorstellung der Konfirmandinnen

Mehr als Abendstille – Singen am Lagerfeuer

Mehr Hoffnung als Angst – Bischofswort zur Wahl

In dieser Ausgabe

- 2 Singen am Lagerfeuer
- 3 Andacht
- 4 Flohmarkt
- 5 Bischofswort
zur Landtagswahl
- 7 Konfi-Zeit
- 8 Sprengelgottesdienste
+ Musik
- 10 alle Gottesdienste
+ Konzerte
- 13 Kinderkirche
- 14 Friedhöfe
- 15 Mitmachen
- 16 Trauercafé
- 17 immer wieder
- 18 Geburtstage
- 19 Freud + Leid
- 20 Kontakte

SINGEN AM LAGERFEUER



In den großen Ferien treffen wir uns auch diesen Sommer wieder unter freiem Himmel, um gemeinsam zu singen. Volkslieder, Folksongs und Kanons stimmen wir gerne zusammen mit euch und Ihnen an. Wir bringen Freude am Singen, Gitarre oder Ukulele und Liederhefte mit. Vielleicht hat auch jemand eine Mundharmonika, ein Cajon oder eine Fiedel. Gemeinsam geben wir der Abendstille einen sommerlichen Klang.

ORTE UND ZEITEN

MITTWOCHS UM 19 UHR

15. Juli: Katharina Schümann,
Zum Anger 26, Campow

22. Juli: Familie Matthiesen,
Carlower Straße 1, Klocksdorf

29. Juli: Silvia Ehlert-Lerche,
Bäckerberg 3, Schlagsdorf

Zur Freiheit hat uns Christus befreit

Heute ist das morgen von gestern. Aber was wird morgen sein? Ist es dann wieder wie gestern? Dass die Welt sich ändert, ist normal. Das war schon immer so. Aber so? Das, was wir jetzt schon erleben, lässt manche erschauern. Bei anderen weckt der neue alte Ton Hoffnungen.

Die einen verstehen die Welt nicht mehr.

Andere haben einfache Erklärungen. Wenn du die Wahl hast – stimmst du dann für komplizierte Ideen oder für ganz einfache Regeln?

Die scheinbar einfachen Lösungen finden viel Zuspruch. Der Überschuss an Wirklichkeit, der nicht in das vereinfachte Weltbild passt, wird dann ausgeblendet, abgeschnitten, ausgegrenzt oder abgeschoben. Das war schon immer so. Einfache Antworten auf schwierige Fragen entlasten. Jeden Tag muss ich so viele Entscheidungen treffen. Klar ist es leichter, wenn es nur noch Frauen und Männer gibt, schwarz und weiß, uns und die anderen. Oder?

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich vieles verändert. Auch das war schon immer so. Grenzen sind durchlässiger geworden. Verbote wurden aufgehoben. Menschen werden (in vielen Teilen der Welt) zum Glück nicht mehr durch den Staat verfolgt, weil sie ihre Liebe leben und ihre Art, zu leben, lieben. Freiheit ist nicht mehr nur ein Vorrecht der Mehrheit oder einer kleinen Gruppe von Mächtigen, sondern wurde von und für viele Minderheiten erkämpft. Wir erleben aber auch heute, dass die Freiheit für viele wieder eingeschränkt wird.



Zur Freiheit
hat uns
Christus befreit.

Andacht

Die Würde der Menschen ist nur dann unantastbar, wenn das auch für die anderen gilt. Freiheit ist immer auch die Freiheit der Andersdenkenden, Anderslebenden, Andersredenden und Andersliebenden. Das war schon immer so. Auch wenn es schon immer Einschränkungen gab. Wenn die Freiheit nicht auch den anderen gewährt wird, ist sie nicht frei. Jesus hat sein Leben für diese Freiheit gegeben. Er hat sich für die eingesetzt, deren Rechte eingeschränkt waren. Und er hat sich denen zugewandt, die anderer Meinung waren als er. Er hat sich nicht einem Weltbild angepasst, in dem viele zu Menschen zweiter Klasse gemacht wurden, sondern er hat den Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrem Einkommen angeboten, am Himmelreich teilzuhaben, an jener Wirklichkeit, wo Freiheit und Gerechtigkeit sich küssen. Wir können seiner Spur folgen, denn - so hat es der Apostel Paulus auf den Punkt gebracht: Zur Freiheit hat uns Christus befreit.

Ulrike Kurzweg

Flohmarkt



Flohmarkt am Pfarrhaus

Auch in diesem Jahr plant das Flohmarkt-Team der Kirchengemeinde einen sommerlichen Flohmarkt im Pfarrgarten in Carlow. Unter dem Motto „gebraucht und schön“ gibt es viele Dinge zu entdecken, die ein zweites, drittes oder viertes Herz erfreuen. In der Kaffeestube der Kirchengemeinde gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und Genießen. Wer die schönen Dinge verkaufen möchte, kann einen Stand anmelden: bei Frau Stecker im Gemeindebüro (038873/20238) oder bei Friederike Matthiesen (038873/339666)

Flohmarkt im Pfarrgarten, Schulstraße 6 in Carlow

Samstag, 27. Juni von 10 - 16 Uhr

Mit Hoffnungskraft für Zusammenhalt und Demokratie

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Timotheus, 1,7)



Liebe Geschwister, in einer Zeit, in der demokratische Prozesse zunehmend angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander. Viele von uns sind verunsichert und sehen mit Angst und Sorge in die Zukunft.

Doch der 2. Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen. Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen nicht achten... Aus diesem Geist heraus möchte ich Sie ermutigen, im Vorfeld der kommenden Landtagswahl in unseren Gemeinden das Gespräch miteinander zu suchen und sich für gelebte Demokratie stark zu machen.

Am Anfang der Bibel steht eine klare Zusage: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde...“ Alle Menschen sind Gottes Ebenbilder. Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem einzelnen Menschen einen unvergleichlichen Wert und eine unverbrüchliche Würde zu. Sie gilt unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Verfassung. Diese biblische Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschenrechten und in den in unserer Verfassung verbrieften Grundrechten gefunden. Sie bleibt für Christinnen und Christen ein zentraler Maßstab, an dem sich politisches Handeln messen lassen muss. Jesus Christus hat uns vorgelebt, was es bedeutet, unerschütterlich für die unantastbare Würde aller Menschen einzutreten. Klar in der Sache und ohne die Abwertung von Menschen.

Mit großer Sorge nehmen wir wahr, wie in unserer Gesellschaft Ängste

Bischofswort zur Landtagswahl

geschürt werden und Hass gegen Minderheiten verbreitet wird. Ideologie, die Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Kultur oder Religion als ungleichwertig betrachten, stehen im Widerspruch zur Lehre von der Gottebenbildlichkeit aller Menschen. Die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Organisationen, die die gleiche Würde aller Menschen bestreiten, sind mit christlichen Werten und der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar. Dies ist eine theologisch begründete Einsicht. Wir können nicht schweigen, wenn die Gleichwertigkeit aller Menschen bestritten wird. Wir können nicht zusehen, wenn antisemitisches und rassistisches Gedankengut verbreitet wird. Wir können nicht akzeptieren, wenn Menschen anderen Glaubens herabgesetzt werden. Aus der Tatsache, dass die AfD demokratisch gewählt werden kann, lässt sich nicht schließen, dass es sich um eine demokratische Partei handelt. Wir müssen in den Blick nehmen, welche Gefahr von der AfD ausgeht. In ihren Programmen wird eine national-völkische Ausrichtung erkennbar, die das Ziel einer „homogenen Volksgemeinschaft“ verfolgt. Wo die AfD die Gleichwertigkeit aller Menschen nicht anerkennt, verlässt sie den Boden der Demokratie.

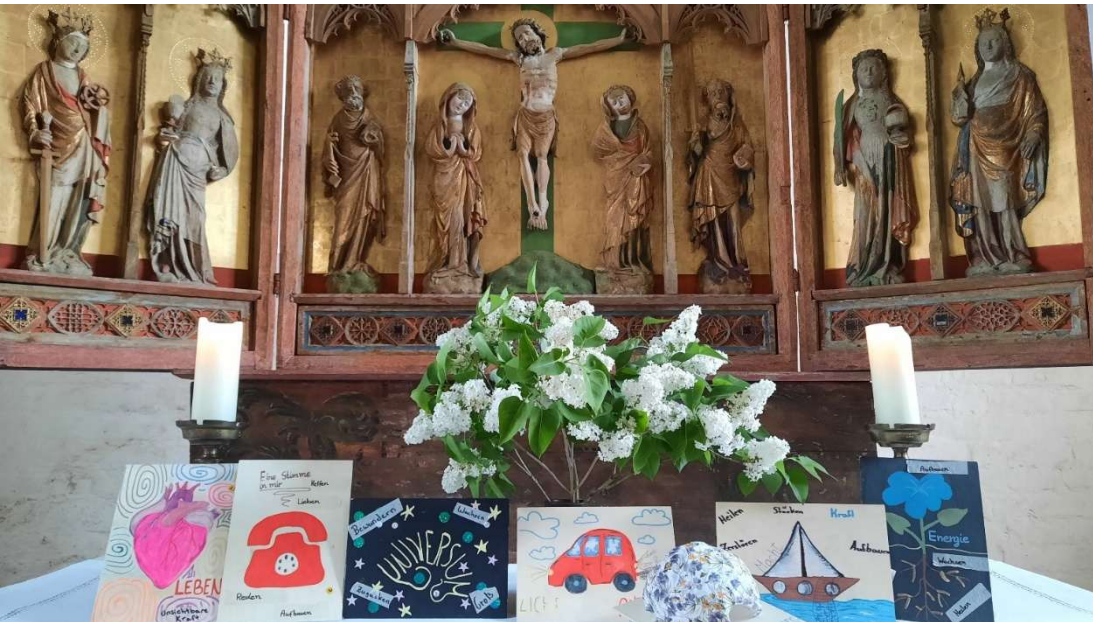
Wer AfD-Wählerinnen und -Wähler ernst nimmt, muss menschenverachtende Ideologien klar benennen, statt sie zu verharmlosen. Respekt vor der Würde eines jeden Menschen bedeutet, menschenfeindliche Positionen nicht unwidersprochen zu lassen. Zugleich muss diese Würde auch denen gelten, deren politische Meinungen wir nicht teilen. Es geht darum, einander zuzuhören und ernst zu nehmen, was mein Gegenüber bewegt; dem Gefühl der Verunsicherung und Ohnmacht angesichts von Veränderungen, die als bedrohlich empfunden werden, Raum zu geben. Unsere Kirchengemeinden können ein Ort sein, dem Eindruck des Nicht-Gehört-Werdens entgegen zu treten. Die Freiheit der Worte muss dabei aber eine Grenze im Blick haben. Sie verläuft dort, wo die gleiche Würde eines Menschen bestritten oder herabgesetzt wird.

Bischof Tilmann Jeremias

Das ganze Bischofswort - hier gekürzt abgedruckt - gibt es auf unserer Homepage.

Mehr als ein Bild von Gott

In der Konfi-Zeit finden junge Menschen ihre Sprache des Glaubens. Am Sonntag vor Pfingsten gab es in der Demerner Kirche einen besonderen Gottesdienst zu erleben. Gepredigt haben die Konfirmandinnen.



In Bildern und Worten haben Clara, Jona und Lena mitgeteilt, wie sie Gott immer wieder anders erleben – Gott ist eben mehr als ein Bild, mehr als alle Bilder. Die Bilder können uns trotzdem helfen,

etwas von Gott zu verstehen, etwas von Gott zu teilen. Die Konfirmandinnen haben mit ihren Bildern und ihren Worten andere Menschen berührt und ermutigt. Die Tiefe und die Eigenständigkeit ihrer Rede von Gott macht Mut, weiter gemeinsam Kirche zu gestalten.

Was es von Gott zu sagen gibt, können und müssen wir immer wieder neu entdecken. Die Konfi-Zeit ist ein guter Rahmen, sich zusammen mit anderen auf den Weg zu machen. In Gruppentreffen, Freizeiten und verschiedenen Praxiserfahrungen in der Kirche ist Raum für die eigenen Fragen und Antworten.

Im September beginnt ein neuer Jahrgang der Konfi-Zeit. Eingeladen sind alle, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gekommen sind. Die Gruppentreffen finden abwechselnd in Schlagsdorf und Carlow statt. Ab und zu laden wir alle Konfis zu einem Gottesdienst ein, um danach zusammen Pizza zu backen und gemeinsam ein Thema zu bearbeiten oder zu erspielen.

Erstes Treffen im neuen Jahrgang:

Dienstag, 8. September, 16 Uhr 30 im Pfarrhaus in Schlagsdorf

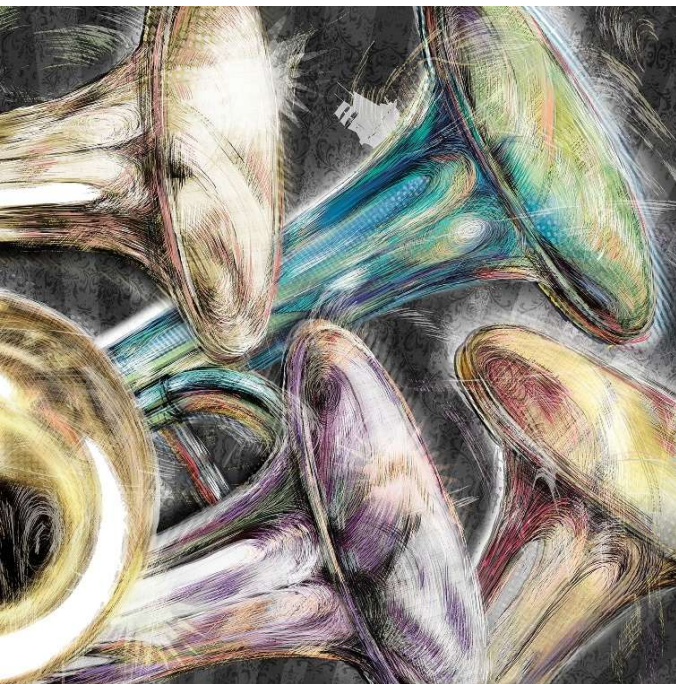
Ab 17 Uhr 30 Info-Abend zusammen mit den Eltern

Begrüßungsgottesdienst in Carlow: Sonntag, 27. September, 10 Uhr

Sommerkirche im Pfarrsprengel

Die Sommerzeit ist Reisezeit - beliebt, um sich auf den Weg zu machen und den Horizont zu erweitern. Das merken wir auch in den Kirchengemeinden, die im Pfarrsprengel Schönberg zusammenwirken. Hier und da laden wir gemeinsam zu Gottesdiensten an besonderen Orten oder zu besonderen Anlässen ein. Unsere gemeinsame Erfahrung: Schön, wenn wir hin und wieder in großer Runde zusammen sind. Dazu kommt: auch die Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden machen gerne einmal Urlaub. Wir laden dann zu Gottesdiensten in die Nachbargemeinden ein.

Kirchenmusikfest in Lübeck



Den Auftakt der gemeindeübergreifenden Gottesdienste erleben wir im Rahmen des Kirchenmusikfests in Lübeck. Ein großer musikalischer Gottesdienst wird am 21. Juni im Stadion an der Lohmühle gefeiert. Von Schlagsdorf und Carlow aus wollen wir Fahrgemeinschaften zum Gottesdienst bilden. Wer einen Platz sucht oder anbieten möchte, kann sich in den Gemeindebüros melden. Wir machen uns dann gemeinsam auf den Weg nach Lübeck.

Schönberger Musiksommer – Gottesdienst mit Bischof Jeremias
Musikalisch geht es am 28. Juni in unserer Nachbargemeinde Schönberg weiter – der 40. Schönberger Musiksommer beginnt. Im Gottesdienst ab 14 Uhr am Sonntagnachmittag singen der Domchor Ratzeburg und die Schönberger Kantorei. Die Predigt hält Bischof Jeremias. Es gibt eine Kinderbetreuung und nach dem Gottesdienst ein buntes Treiben auf dem Kirchplatz mit Hüpfburg, Bastelangeboten, Kaffee, Saft und Kuchen. Der Bläserchor stimmt um 17 Uhr 30 Lieder zum Mitsingen an.

Tauferinnerung in der Paligner Heide

Weißt du noch...? Nein, ich weiß nicht mehr, wie es bei meiner Taufe war. Als ich getauft wurde, war ich noch sehr klein. Daran habe ich keine Erinnerung. Aber ich erinnere mich an einige Taufen, die ich später miterlebt habe. Einmal standen wir zu fünft im See, die Konfis sind gemeinsam untergetaucht. Und beim Auftauchen hat einer jubelnd einen Salto gemacht, bei dem das Wasser in alle Richtungen spritzte.

Weißt du noch...? Vor zwei Jahren haben wir am Stover Mühlenteich ein Tauffest gefeiert, zusammen mit den Kirchengemeinden Dassow, Herrsburg, Schönberg und Selmsdorf. Dieses Jahr wollen wir wieder zusammen feiern, an einem anderen Ort. Weil wir noch nicht wissen, ob sich dann jemand taufen lässt, planen wir einen Tauferinnerungsgottesdienst am Waldsee Kiebitzmoor in der Nähe von Palingen. Am Ufer, so wird erzählt, lässt sich sehr gut auf einer selbst mitgebrachten Decke sitzen; ein paar Bänke wird es auch geben. Wer den Weg nicht kennt, trifft andere auf dem Weg zum Gottesdienst am Wendehammer an der Hauptstraße in Palingen. Von dort dauert es zu Fuß zehn bis fünfzehn Minuten. Wer nicht so gut zu Fuß ist, findet am Wendehammer eine Möglichkeit zum Mitfahren. Auch alle Beiträge für das Buffett im Anschluss nach dem Gottesdienst können von dort aus transportiert werden. Bitte bringt etwas Leckeres zum Teilen mit.



Tauferinnerungsgottesdienst am Waldsee: Sonntag, 12. Juli, 14 Uhr
Treffpunkt am Wendehammer in Palingen: 13 Uhr 20
Beiträge zum Buffett sind herzlich willkommen.

Gottesdienste + Konzerte

7. Juni		10 Uhr Familiengottesdienst in Carlow Anschließend Frühstück im Pfarrhaus (s.S.11)
14. Juni		10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Demern
20. Juni Sonnabend		10 Uhr Kinderkirche in Carlow 15 Uhr Andacht in Lankow Erinnerungstag mit dem Museum Grenzhuis
21. Juni		10 Uhr Gottesdienst zum Kirchenmusikfest im Stadion an der Lohmühle in Lübeck Fahrgemeinschaften: Treffen um 9 Uhr an den Pfarrhäusern (s.S.8)
28. Juni		14 Uhr Gottesdienst in Schönberg – Musiksommer Mit Bischof Jeremias (s. S. 8) 17 Uhr Chorkonzert in Carlow (s. S. 12)
4. Juli Sonnabend		18 Uhr Rock an der Kirche in Carlow
5. Juli		11 Uhr Open-Air-Gottesdienst in Carlow
12. Juli		14 Taferinnerungsgottesdienst im Sprengel Palinger Heide, anschließend Kaffee und Kuchen s. S. 9
19. Juli		10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Demern
26. Juli		10 Uhr Gottesdienst im (Pfarr)Garten in Carlow
2. August		10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Demern
9. + 16. August		Sommerkirche: Gottesdienste in den Nachbargemeinden
23. August		10 Uhr Segnungs- und Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr im Pfarrgarten in Carlow anschließend Frühstück
29. August Sonnabend		10 Uhr Kinderkirche in Carlow
30. August		10 Uhr Gottesdienst mit kirchlicher Trauung in Carlow
6. September		10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Demern

Andacht

Zwangsaussiedlungen und geschleifte Dörfer

Innerhalb weniger Stunden mussten die Sachen gepackt sein. Dann



wurden die Menschen aus den Dörfern an der innerdeutschen Grenze ins Innere der DDR transportiert. Das Museum Grenzhuis lädt zum Erinnerungstag am 20. Juni nach Schlagsdorf ein. Vorträge und Diskussion öffnen ab 10 Uhr Begegnungsräume, mit einer Andacht im geschleiften Dorf Lankow klingt der Erinnerungstag um 15 Uhr aus.

Konzert

Chorlabor in der Carlower Kirche

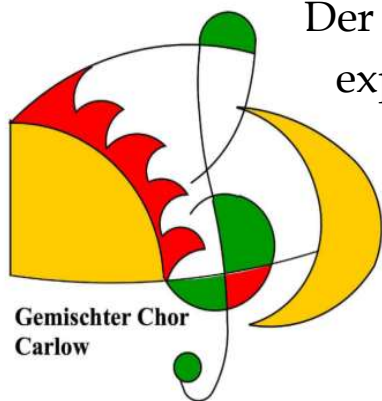
Chormusik von Mendelssohn bis Rautavaara

Der Gemischte Chor Carlow hat eine neue Leitung: Alwin Gloy (* 2006) studiert „Musik Vermitteln“ an der Musikhochschule Lübeck. Bei den Chorknaben Uetersen erhielt er seine erste musikalische Ausbildung, später führte ihn die musikpädagogische Arbeit in die Welt. Alwin Gloy ist neben seiner Chor- und Ensemblearbeit auch als Gesangssolist tätig.

Der Gemischte Chor Carlow befindet sich aktuell in einer experimentellen Phase. Für das erste gemeinsame Konzert haben der Chor und Alwin Gloy ein buntes, mitunter sehr ungewöhnliches Programm zusammengestellt. Während eine Motette von Mendelssohn oder ein Bach-Choral für viele Konzertbesucher_innen noch vertraut klingen dürfte, wird es auch die eine oder

andere musikalische Überraschung geben: Wie klingt eine Stubenfliege im Marmeladenglas? Und was entsteht, wenn man Sprechstücke aus Pronomen schreibt? Wer das herausfinden möchte, sollte zum Konzert in die Kirche nach Carlow kommen. Es singt der Chor, Ulrike Birke spielt Klavier, die musikalische Leitung hat Alwin Gloy.

Chorkonzert in der Carlower Kirche: Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr
Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen!



Geschichten von Wasser + Brot

In der Kinderkirche könnte es in den Sommermonaten richtig heiß werden. Deshalb erzählt der alte Kirchenrabe Carlos erfrischende Geschichten. Einmal taucht Jesus im Wasser unter, beim nächsten Mal läuft er auf dem Wasser. Wirklich? Die Geschichte, die Carlos davon erzählt, ist eine uralte Geschichte über Angst und Mut. Und wirklich: Geschichten wirken. Sie können bewirken, dass sich Angst in Mut verwandelt. Zwischen den beiden Wassergeschichten fliegt Carlos vielleicht an die Ostsee. Oder er kühlt seine Federn im Klockdorfer See. Jedenfalls ist in den Sommerferien große Pause in der Kinderkirche.



Auf die Kinderkirche im September freuen sich Kirchenrabben und Kinder besonders. Dann backen wir zusammen Brot. Auch dazu hat Carlos die passende Geschichte.

*erzählen + singen, beten + basteln,
zusammen essen + spielen,*

Im Pfarrhaus in Carlow:

Sonnabend, 20. Juni, 29. August
+ 26. September, 10 – 12 Uhr

Ich hüll dich golden ein - Segnungsgottesdienst zum neuen Schuljahr

Ist dir schon mal aufgefallen, wo der Rabe Carlos auf dem Foto sitzt? Ja, klar: in der Kastanie. Die steht im Pfarrgarten in Carlow. Und Carlos sitzt in einem goldenen Reifen. Das erkennst du auf dem Foto nicht? Dann komm doch mal ein bisschen näher! Den **goldenen Reifen** kannst du beim Segnungsgottesdienst zum Schuljahresanfang ganz aus der Nähe sehen. Du kannst dich damit **golden einhüllen** lassen. Alle singen dazu. Schön ist das. Weil Carlos viele Sprachen gelernt hat weiß er, dass dieses Einhüllen ein *Zeichen* ist, das auf Latein *Signum* genannt wird. Beim Weitersagen ist daraus auf Deutsch das Wort *Segen* geworden. Es ist ein Zeichen, dass Gott dich auf allen Wegen begleitet.

Segnungsgottesdienst für alle, die anfangen + Fortgeschrittene aller Art

Sonntag, 23. August, 10 Uhr im Pfarrgarten in Carlow

Segensandacht in Schlagsdorf: Sonnabend, 22. August, 9 Uhr

Neue Grabgemeinschaftsanlage in Schlagsdorf

Noch ist nicht zu erkennen, wie die neue Grabgemeinschaftsanlage auf dem Schlagsdorfer Friedhof einmal aussehen wird. Nach den Stelen an der Kirche und dem Rondell am unteren Ende des Friedhofs wird aufgrund der großen Nachfrage nach solchen Begräbnisstätten eine Ecke auf dem Friedhof neugestaltet.

Ein Wispern hat die Form hervorgerufen, denn dort sollen die Urnen unter zwei Birnbäumen zur Ruhe finden. Wie in Fontanes Gedicht vom Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland können dann auch die Gräber in Schlagsdorf davon erzählen, wie die Freundlichkeit über den Tod hinauswirkt – ein Bild der Liebe Gottes.



Unsere neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Gerlinde Elmer, 40 Jahre alt, lebe in Carlow und arbeite seit kurzem für die Kirche als Friedhofsgärtnerin in Carlow und Demern. Was mich auszeichnet, ist meine jahrelange Erfahrung im Gemüsebau und meine Leidenschaft zum Gestalten von Grünflächen. Meine Passionen sind der Naturschutz sowie der Erhalt der Artenvielfalt.

Ich freue mich immer über einen netten Schnack, also spricht mich sehr gerne an.

Gemeinsam schaffen wir was! Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
Einmal haben wir uns dieses Jahr schon auf dem Friedhof getroffen, um ein paar Stunden lang mit vielen Händen zu tun, was allein gar nicht zu schaffen ist. Trotz Wind und Wetter waren ein paar Unerschrockene zur Stelle. Nur das geplante Grillen haben wir verschoben. Jetzt hoffen wir auf besseres Wetter. Am späten Freitagnachmittag bis in den frühen Abend wollen wir gemeinsam anpacken und den Tag dann mit Bratwurst und kühlen Getränken ausklingen lassen.

Mitmachttag auf dem Friedhof in Carlow: Freitag, 19. Juni, ab 17 Uhr



Erntekrone binden verbindet

Seit drei Jahren treffen wir uns kurz vor dem Erntefest im Pfarrgarten oder im Pfarrhaus in Carlow, um einen Teil der Getreideernte zu einer Erntekrone zusammenzubinden. Wir lernen voneinander und miteinander, drücken auch mal ein Auge zu, wenn mal eine Ähre aus der Reihe tanzt. Denn: beeten scheef hat Gott leev. Nicht nur in der Pause bei Kaffee und Kuchen kommen wir ins Gespräch. Am Ende staunen wir immer wieder, wieviel Arbeit und Freude diesem Nachmittag zusammengekommen sind. Und dann zieht die Erntekrone durch Carlow, nach Demern und Schlagsdorf. Überall feiern und danken wir für alles, was wachsen konnte, wovon wir leben.

Mitmachen können alle, die gerne gemeinsam mit den Händen arbeiten und mit dem Herzen dabei sind.

Erntekrone binden im Pfarrgarten in Carlow: Freitag, 4. September, 14 Uhr

Dem Schmerz Raum geben - Trauercafé in Grevesmühlen

„Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll.“ Das denken viele Menschen, wenn sie Trauernden begegnen. Aus Unsicherheit ziehen sie sich zurück oder meiden das Thema. Aber wer einen geliebten Menschen verloren hat, braucht Raum, um zu trauern, und Menschen, die zuhören. Die Tränen aushalten können. Oder das Schweigen. So einen Ort bieten Trauercafés.

In Grevesmühlen laden an jedem zweiten Donnerstag im Monat ausgebildete Trauerbegleiterinnen ins Pfarrhaus ein. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich Menschen, die einen Verlust erlitten haben. Das kann zeitnah passiert sein oder schon vor einem Jahr oder noch früher. Denn Trauer vergeht nicht, sie wandelt sich. Manchmal entsteht erst nach längerer Zeit Gesprächsbedarf. Gemeinsam reden die Gäste von 16 bis 18



Uhr über ihre aktuelle Situation und ein vorbereitetes Thema. Und das ist nicht immer nur düster, oft klingt auch herzhaftes Lachen aus dem Raum nach außen. Denn Trauer ist nicht nur schwarz – sie hat viele Facetten, und manchmal ist sie rot wie eine Clownsnase.

Das Trauercafé ist ein geschützter Ort, an dem schöne Erinnerungen genauso Platz haben wie Probleme, skurrile Situationen und die Hoffnung. Man tauscht Erfahrungen aus, es entstehen vielleicht neue Freundschaften, und manch eine packt den Rucksack und geht den Jakobsweg.

Das Angebot des Ambulanten Hospizdienstes Wismar – NWM ist überkonfessionell. Nichts wird gewertet, alles Gesagte bleibt im Raum. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, kleine Spenden sind willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Katharina Schulert Telefon: 01520 7539261. *Petra Haase*

Biodanza - Getanztes Evangelium

montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow:

1. + 15. + 29. Juni, 13. + 27. Juli, 24. August,
7. + 21. September

Anmeldung + Informationen: 038873/332754
oder ulrike.kurzweg@elkm.de



Frauenchor Schlagsdorf

montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

Konfi-Zeit im Pfarrhaus Schlagsdorf oder Carlow
dienstags, von 16 Uhr 30 - 18 Uhr

Klönsschnack im Kirchturm

singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern
mittwochs, 15 -16 Uhr 30: 10. Juni, 22. Juli, 19. August, 16. September

Seniorennachmittag in Schlagsdorf

mittwochs, 15 Uhr – 16 Uhr 30
24. Juni, 29. Juli, 30. September

Gemeindenachmittag in Carlow

donnerstags
16. Juli, 17 Uhr (Grillabend)
27. August, 15 – 16 Uhr 30

Spielenachmittag für alt & jung

donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:
18. Juni, 2. + 30. Juli, 13. August, 10. September

Gerne teilen wir bei unseren Nachmittagstreffen **selbstgebackenen Kuchen**.
Wer würde gerne gelegentlich einen Kuchen für uns backen? Ein Anruf im
Pfarrhaus (038873 332754) vergrößert die Vorfreude. Vielen Dank!

Wir bieten auch einen **Fahrdienst** zu den Veranstaltungen: 038873/332754



Gemeindebrief Nr. 23

Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Fotos: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de (3), Nordkirche (5), GemeindebriefDruckerei (8), Grenzhuis (12), P. Haase (16) und U. Kurzweg,

Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Mail: carlow-schlagsdorf@elkm.de

Pastorin Kurzweg (Vorsitzende des Kirchengemeinderats) ist dienstags von 8 -12 Uhr meist im Pfarrhaus Carlow, Schulstraße 6 oder nach Absprache anzutreffen.

Telefon 038873/332754 Mail: ulrike.kurzweg@elkm.de

Kirchenbüro Schlagsdorf

Frau Schümann

Donnerstag, 9 – 14 Uhr

Telefon 038875/20384

Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Internet: kirche-mv.de/schlagsdorf

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg

IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05

BIC: NOLADE21RZB

Kirchenbüro Carlow

Frau Stecker

Dienstag & Donnerstag, 8 - 12 Uhr.

Telefon 038873/20238

Schulstraße 6, 19217 Carlow

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95

BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinderat: Vanessa Bachmann, Brigitte Bojdzinski, Silvia Ehlert-Lerche, Birgit Elmer, Sabine Lange, Friederike Matthiesen, Katharina Schümann

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr
Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Erstgespräch: Anais Abraham Mobil: 0176-21385316, www.abraham-coaching.de,
ichtrauemich@abraham-coaching.de

Präventionsbeauftragte der Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf:

Silvia Ehlert-Lerche (01523 4138769), Birgit Elmer (0176 24142089)

